



Mail: kontakt@humanitaere-hilfe-ev.de
Web: www.humanitaere-hilfe-ev.de

Jahresbericht 2017

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

wir möchten Ihnen / euch gern mit diesem Jahresbericht einen kleinen Überblick über unsere Arbeit des laufenden Jahres geben.

LEW School in Shukai (Projektleitung Renate Kindermann)

Im Februar 2017 erfolgte planmäßig eine Visitationsreise zu einem der nachhaltigsten und ältesten Projekte des Humanitäre Hilfe e.V. Die Projektgruppe umfasste neben dem Vorstand u.a. einen Ingenieur für Stromerzeugung und eine Photographin zur Dokumentation des Projektes.



Ergebnisse:

Die Schule war in einem hervorragenden Zustand, lediglich kleine Mängel waren sichtbar. Zum Beispiel waren an einer Seite des Daches die Halterungen der Dachrinnen (aus Plastik) durch Witterungseinflüsse geborsten. Dieser Mangel konnte umgehend mit neuen Eisenhalterungen behoben werden. Bezüglich der Stromzuführung wurde nach Sichtung der Region, des Schulgebäudes und der Erhebung des Bedarfes entschieden, das regionale Stromnetz zu nutzen. Dazu musste ein 300 m langer Graben ausgehoben und eine Kabelleitung eingelegt werden. Dieses wurde von der Gemeinde umgehend nach unserem Besuch in Eigenregie durchgeführt. Die Kosten für den Anschluss und das Stromkabel wurden vom Verein übernommen. Die Visitation umfasste auch den Bau eines Spielplatzes für die Kinder der Schule. In Kumbo wurden vier verschiedene Spielgerätschaften erworben. Die Gemeinde führte die Grund- und Installationsarbeiten eigenständig aus. Dies zeigt sehr deutlich, dass das Engagement der lokalen Bevölkerung für dieses einzigartige Projekt nach wie vor sehr ausgeprägt ist.

Weitere Pläne für die Zukunft:

Da jetzt Strom vorhanden ist, wäre ein nächster Schritt, die Schule mit einem Drucker und PC auszustatten. Ebenso soll ein Zugang zum Internet hergestellt werden. Dies wird die ganze Gemeinde unabhängiger machen (der nächste öffentliche Internetzugang ist eine Fahrstunde entfernt) und u.a. auch uns die Kommunikation in die Region, zu unseren Ansprechpartnern, erleichtern. Ebenso ist angedacht, die Schule um zwei weitere Klassenzimmer zu erweitern und sie damit in Absprache mit der Schulbehörde zu einer Secondary School aufzuwerten. Die Genehmigungen hierzu müssen aber erst offiziell vom Kultusministerium Kameruns erteilt werden.

Fazit:

Die Bemühungen des Humanitäre Hilfe e.V. und die Spenden für dieses Projekt sind sehr gut investiert. Die Nachhaltigkeit – ein entscheidendes Prädikat aus der Satzungspräambel – trägt hier seit Jahren Früchte. Auch bei diesem Besuch wurde wieder miteinander gelacht, getanzt, gefeiert, geplant und gearbeitet. Ein kleines Stück Perspektive für ALLE.

Konten:

Sparkasse Landsberg – Dießen
BIC BYLADEM1LLD
IBAN DE60 7005 2060 0008 2693 91

Landsberg Ammersee Bank eG
BIC GENODEF1DSS
IBAN DE02 7009 1600 0006 7040 00

gemeinnützig anerkannte Hilfsorganisation
Finanzamt Kaufbeuren St.-Nr. 125/109/10255
AG Augsburg, Register Nr. VR 40824

Hospital Protestant Ndoungue / Medical Network Cameroon (Ärztlicher Leiter Dr. med. Soeren Gatz)

Allgemeine Situation des Projektes :

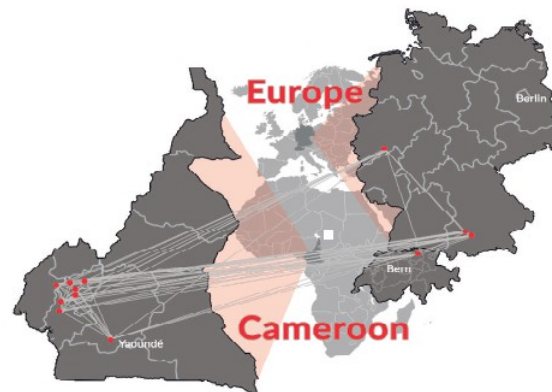
Das Krankenhaus in Ndoungue der evangelischen Kirche Kameruns (EEC) wird seit 2012 von Humanitäre Hilfe e.V. unterstützt. Die Entwicklung im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe hat nach der ganzheitlichen Sanierung dazu geführt, dass die 85 Angestellten erstmals 80 % ihres zugesicherten Gehaltes bekommen (zuvor zwischen 0 – 40 %) und auch bauliche Weiterentwicklungen aus eigener Initiative stattfinden. Es gibt eine neue Kantine für Patienten, Familien und Mitarbeiter in hervorragender Ausführung und eine neu eingerichtete Zahnklinik, die von einer einheimischen Zahnärztin betrieben wird. Für die Patientenzimmer sind Nasszellen mit Toiletten in allen Zimmern in Planung.

Die Funktion als Krankenhaus der gehobenen Versorgungsstufe wird angestrebt, aber nur dann partiell erreicht, wenn europäisches Personal anwesend ist. Von einer weitgehenden wirtschaftlichen Sanierung kann man ausgehen. Die Teilbereiche Endoskopie und Ultraschall Diagnostik werden gut und auch ambulant wahrgenommen.

Der erfolgreiche Abschluss des Fünfjahresplanes wurde am 23.02. 2017 mit einer Delegation des Humanitäre Hilfe e.V. sowie dem Vizepräsidenten der EEC, Herrn Us Tchinda, und seinem Team gefeiert. Als Investition in die Zukunft wurde dem Hospital Protestant de Ndoungue ein neues Ambulanzfahrzeug als Geschenk übergeben.

Neues Projekt im Rahmen eines Netzwerkes:

Bei einem weiteren Treffen mit dem amtierenden Präsidenten der EEC, Pastor Batomen Henga, zwei Wochen später, wurde von der EEC der eindeutige Wunsch formuliert, das Projekt Netzwerk zusammen mit den beiden NGO Bon Secours e.V. und Barmherzigkeit e.V. zu realisieren, wobei Ndoungue als Basisstation dieses Netzwerkes (Medical Network Cameroon) fungieren soll. Teilnehmende Kliniken sind [Clinique du Bon Secours](#), Yaounde, [Hôpital Protestant de Montchio](#), Mbouda, [Hôpital Protestant de Ndoungue](#), Ndoungue, [Hôpital Protestant de Njisse](#), Foumban, [Hôpital Protestant de Bangoua](#), Bangoua, [Manna Eye Clinic](#), Nkongsamba, [Mary Health of Africa General Hospital](#), Fontem und [Eye Clinic Acha](#), Bafoussam.



Eine Delegation der genannten drei Organisationen besuchte aus diesem Grund alle acht Häuser des Netzwerkes und fertigte ein Assessment für jedes einzelne Haus an. Vorgeschaltet war eine Fragebogenaktion an die acht Chefärzte, deren Auswertung demnächst publiziert wird. Ein Dokumentarfilm mit zahlreichen Interviews wird demnächst ebenfalls auf unserer Homepage gezeigt.

Mary Health of Africa Hospital in Fontem (Projektleitung Dr. med. Karin Bitzkowski)

In diesem Jahr war neben der Versorgung mit Medikamenten und Geräten der Aufbau der Wasserfilteranlage in der Nähe des Krankenhauses die wichtigste Aufgabe.

In der Nähe des Wasserkraftwerkes wurde vorbereitend hierfür ein Teil des abgeleiteten Flußwassers zur Filterung entnommen. Das wesentliche Material für die Filteranlage wurde Ende 2016 mit einem Container nach Kamerun versandt. Nach erfolgreicher Seereise und zügiger Auslösung aus dem Hafen konnte dieser am Ende der Regenzeit seinen Weitertransport nach Fontem antreten.

Im Januar 2017 flog die Gruppe der Kirchengemeinde Rastatt (Andreas, Michael, Cedric und Markus), die dieses Projekt mit viel Engagement und Herzblut betrieben hat, nach Douala. Nicht nur, dass sie es geschafft haben, ausreichend Spendenmittel für die Anschaffung der Materialien zu besorgen, sie haben auch in mühevoller Kleinarbeit diese Anlage konzipiert und zu Testzwecken erst einmal in Rastatt aufgebaut. In Fontem angekommen – in der Zwischenzeit hatte unser Projektpartner das Haus gebaut, in dem die Anlage untergebracht werden sollte – begannen sie sofort, gemeinsam mit unseren Partnern die Anlage zu errichten. Dadurch konnte das Verfahren und die Funktion den Mitarbeitern vor Ort praktisch erklärt werden und eine Einweisung in die Wartung erfolgen.



Somit hat nicht nur das Krankenhaus, sondern auch die umliegende Bevölkerung Zugang zu sauberem Wasser erhalten.

Catholic Health Center Mayo Darlé (Projektleitung Dr. med. Thomas Pielmeier u. Doris Schmid)

In Mayo Darlé wird in erster Linie das Krankenhaus von uns unterstützt. Die von uns vor Ort besorgte Ausstattung (OP-Ausstattung, Röntgenanlage, Labordiagnostik etc.) wird regelmäßig verwendet, scheint weiterhin gut zu funktionieren und ermöglicht ein selbstständiges Arbeiten. Probleme gab es allerdings mit der 2016 installierten Photovoltaik-Anlage samt Speicherbatterien. Hier wurde anscheinend minderwertiges Material verbaut und die Anlage war bereits nach 6 Monaten defekt. Erst nach langen Verhandlungen konnte die Anlage im August 2017 auf Garantie erneuert werden und versorgt nun wieder das Labor, EKG-Gerät und das Büro.



Insgesamt sind wir mit der Entwicklung des Krankenhauses zufrieden. Es wird permanent auf das zumindest Notwendigste saniert. Die Pflegekräfte sind gut geschult und einschließlich Schwesternschülerinnen meist ausreichend vorhanden. Die Organisation hat 2016 Sr. Candida Lo von Sr. Emma (siehe Bild oben, die leider im Mai 2017 verstorben ist) übernommen und scheint ihre neue Aufgabe gut zu meistern. Derzeit ist auch wieder ein gut ausgebildeter und engagierter Arzt vor Ort, der sich rund um die Uhr um die Patienten kümmert.

Problematisch ist es, regelmäßigen Kontakt mit Mayo Darlé aufrecht zu erhalten. Emails können dort oft nicht abgerufen werden, Telefonnummern wechseln und Nachrichten, die über das Krankenhaus in Shisong weitergegeben werden sollten, bleiben auf der Strecke.

Ein weiteres Problem ist eine kontinuierliche ärztliche Betreuung. Die Ärzte sehen ihre Tätigkeit in Mayo Darlé als Sprungbrett für die Großstadt wie z.B. Douala, die ihnen ein höheres Einkommen bei besseren Arbeitsbedingungen und ihren Kindern ausreichende Ausbildungsmöglichkeiten bietet. Den Standort Mayo Darlé so attraktiv zu machen, dass sich ein Arzt hier langfristig niederlässt, scheint äußerst schwierig. Dennoch sehen wir die tendenziell autonome Entwicklung des Krankenhauses und der angeschlossenen Einrichtungen optimistisch. Im kommenden Jahr soll evtl. noch ein Brutkasten für Frühchen angeschafft werden. Hierfür wären noch ausreichend finanzielle Mittel (aus Spenden, insgesamt rund 70.000 Euro – Stand 01.11.2017) vorhanden.

Kalender 2018:

Unsere Fotografin Karin Kindermann hat für das kommende Jahr einen wunderschönen Kalender entworfen, der eindrucksvolle Momentaufnahmen aus Kamerun zeigt. Der Kalender ist in den Formaten A4 und A3 erhältlich.

Bestellungen können erfolgen über:

Internet: www.photographie-kindermann.de

Email: zeilen@photographie-kindermann.de

Verkauf über:

Photographie Kindermann, Pocking
Servicebüro Debeka, Passau
Hofgut Hafnerleiten, Bad Birnbach
Möbel Schäufl, Bad Griesbach
Reisebüro Vivell, Landsberg am Lech
Mittelschule Kaufering, Kaufering



Zu guter Letzt möchten wir uns bei allen Partnern, Institutionen, Mitgliedern, Spendern, Sponsoren sowie ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den Projekten und hier vor Ort ganz herzlich bedanken. Ohne Ihre / eure tatkräftige Hilfe wäre eine Arbeit wie unsere nicht möglich!

Wenn Sie / ihr weitere Einzelheiten zu unserer Arbeit erfahren möchten / möchtet, besuchen Sie / besucht uns doch auf unserer Homepage im Internet: www.humanitaere-hilfe-ev.de .

Wir freuen uns auch über Ihren / euren Besuch auf unserer Mitgliederversammlung am 17.03.2018 im Bräustüberl Landsberg am Lech, Waitzinger Wiese 2, ab 19 Uhr. Gesonderte Einladung folgt.

Mit herzlichen Grüßen,

Renate Kindermann, 1. Vorsitzende

Bitte unterstützt unsere Arbeit auch beim Einkauf !

smile.amazon.de

Einkaufen & Gutes tun

<https://smile.amazon.de/> und los geht's ! Danke !